Beilage zu Nr. 160 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Dienstag den 12. Juli 1898.

Zum IX. deutschen Turnfeste in Hamburg.

Die großen deutschen Turnfeste haben ihre Geschichte. Der Begründer des deutschen Turnens, Vater Jahn, hat sie zwar nicht mehr erstehen sehen, er legte zu früh, verbittert und enttäuscht, sein müdes Haupt zur Ruhe; aber diese Feste waren es, welche den Geist des deutschen Turnens, wie Jahn es sich gedacht, wieder belebten, und welche das deutsche Turnwesen auf seine jetzige Höhe führten. Nach den Befreiungskriegen, wo Alle auf eine schöne gesunde Zukunft nach dieser trübsten Zeit hofften, in der auch das deutsche Turnen entstanden war, trugen die Schüler Jahns diese neue Kunst der leiblichen Ausbildung, die man Jahrhunderte lang neben der geistigen völlig vernachlässigt hatte, in die deutschen Lande hinaus. In Hamburg fand sie damals ihre erste Stätte in der Turnerschaft von 1816, die heute noch blüht. Damals schlug das Turnen vor Allem seine Wurzeln in die akademische Jugend, in der es mogte, in den Jungbrunnen neuen deutschen Lebens. Aber mit der Unterdrückung der burschenschaftlichen Bewegung durch die Reaktion Metternichs, wurden auch die Turnstätten wieder geschlossen, der deutsche Volksgeist niedergetreten und der Erfinder der „höchst gefährlichen Lehre von der deutschen Einheit", Jahn, wie viele andere echte deutsche Männer in den Kerker geworfen als Staatsverbrecher, für die erst die Amnestie Friedrich Wilhelms IV. den ersehnten Tag der Erlösung brachte. Jahns Werk hatten zwar im Stillen die Hamburger, in München Maßmann, der Anzünder des Wartburgfeuers, in Berlin Eiselen, ferner Lorinser und Andere weitergeführt. Der politische Charakter jedoch, den die Reaktion dem Turnwesen aufgedrückt, trug seine Früchte, und als sich nach der Amnestie das Turnwesen als ein „nothwendiger Bestandtheil der Volkserziehung" frei entwickeln konnte, trieb es, getragen von dem Frühlingssturm des Jahres 1848, in das politische Leben hinein. Die Männer, welche vor dem Jahre 1848 national dachten und dem Fortschritt huldigten, hatten es als Mittel der Volkserziehung in die Hand genommen und in das politische Treiben mit hineingerissen. Das war nicht das Turnen nach dem Sinne Jahns, und der Greis, dem man nach seiner Befreiung als Heilmittel für die schwere Wunde, die man durch den Kerker ihm am Mark seines Lebens geschlagen, nachträglich das eiserne Kreuz verlieh, stand verständnißlos diesem Thun gegenüber. Damals debattirte man auf den Turntagen über die Aufnahme republikanisch-demokratischer Tendenzen in die Bestrebungen der Turnerschaft. Der Rückschlag, welchen die Bewegung von 1848/49 nach sich zog, blieb denn auch manchem Turnverein das Leben aus.

Sonnenschein gab es zuerst dann wieder, als 1860 in der Residenz des Herzogs Ernst von Coburg, des einzigen Fürsten, der damals der nationalen Sache huldigte, am Jahrestage der Schlacht bei Bellealliance das erste deutsche Turnfest gefeiert werden konnte. Zwar waren es kaum Tausende, die auf den Ruf von Kallenberg und Georgii herbeigeeilt waren, aber es waren kluge Leute, welche aus den Fehlern von 1848 gelernt hatten. Voll Liebe zum deutschen Vaterland und voller Hoffnung, daß die „gefährliche Lehre der deutschen Einheit" zur That werden würde, schlossen sie den Bund der deutschen Turner. Und er wuchs wie ein gesundes Samenkorn, das in einen kräftigen Boden fällt. Auf dem dritten deutschen Turnfest fanden sich im Jubeljahre der Leipziger Schlacht mehr als 20000 Turner in der Lindenstadt Leipzig zusammen, zu dem ersten großen deutschen nationalen Volksfest.

Im Geiste war das ganze deutsche Volk hier schon eins, nur das feste äußere Band fehlte noch, das es zusammenschloß. Das brachten die glorreichen Jahre 1866 und 1870/71. Tausende von Turnern bluteten auf den Schlachtfeldern und in vielen Turnhallen, wo man sonst frohen Sinnes den gesunden Leib stärkte, lagerten Verwundete. Bald aber blühte das Turnwesen, das in diesen Jahren gelitten hatte, wieder auf. Das große Turnfest zu Frankfurt a. M., welches das achte Jahrzehnt abschloß, war ein Glanzpunkt in der Geschichte des Turnwesens. Dann kam das Jahr 1885, wo Sachsens König das Turnfest in seiner Residenz sah, dann weiter das Jahr 1889, wo zur Zeit, als der bayerische Thronfolger zu den Turnern sprach, uns endlich das Breslauer Fest, getragen von achtens treuen deutschen Geiste, denen sich das diesjährige Hamburger Fest am 23. bis 27. Juli würdig anreihen wird.

Freilich um solche Feste feiern zu können, mußte man vorher wirken, und in den 37 Jahren, in denen das deutsche Turnwesen wieder zu einem frischen Leben emporgeblüht, ist ein gut Stück stiller fleißiger Arbeit gethan worden, denn auf Turnfesten soll eben nicht blos gefeiert, sondern auch gezeigt werden, was man gethan hat. So ist auch auf dem Hamburger Festprogramm den Tagen vom 23. bis 27. Juli dem ersten Turnen ein breiter Raum eingeräumt worden. Man will es vermeiden, dem Feste den Charakter einer blosen Vergnügungsfeier zu geben, wie dies oft bei derartigen Anlässen geschieht. Turnerisch betrachtet, soll das Hamburger Fest noch eine besondere Bedeutung erhalten, In der deutschen Turnerschaft stehen sich die Vertreter des altergebrachten Musterriegenturnens, die Freunde des Kunstturnens und die der volksthümlichen Uebungen gegenüber. Jedem ist nun auf diesen Feste Platz eingeräumt, seine Vorzüge zu zeigen, und man verspricht sich, daß dieses nicht wenig zur Klärung in diesen schwierigen Fragen beitragen wird. Die Berührung des Turnens mit den sportlichen Uebungen, die jetzt in Aufnahme kommen, scheint hier nicht ohne Einfluß zu sein, voraussichtlich zum Segen des deutschen Turnens.

Das Fest selbst großartig auszugestalten, dazu ist in Hamburg alles vorbereitet. Zunächst die Metropole des Nordens selbst, die erste See- und Handelsstadt des Kontinents mit ihrem eigenartigen Leben und Treiben. Es ist die Stadt, deren Männer seit einem Jahrtausend stegreich an des Reiches Nordgrenze mit stolzen Schiffen Meere überbrückten. Mitten in dem Häusermeer, welches die mehr als 500000 Einwohner von Hamburg und Altona bewohnen, nicht an der Hafenstadt St. Pauli, wenige hundert Schritt von dem gewaltigen Strome, der geduldig und tatlos die ungeheuren Lasten der Schiffe dem deutschen Meere zuträgt, liegt der Festplatz, das Heilige Geistfeld, 29 Hektar groß. Eine kleine Stadt erhebt jetzt darauf, die Festhalle ist von ihm nur durch eine Allee getrennt. Es ist die in ihrem Innern architektonisch wunderbar wirkende Haupthalle der vorübergehen Gartenbauausstellung, mit der sich keine Festhalle der früheren Turnfeste nur entfernt messen kann. Sie hat 5830 Quadratmeter für die Festtheilnehmer verfügbaren Raum und liegt in reizvoller landschaftlicher Szenerie. Dann aber werden die prächtigen Bilder der Villenvororte an der Alster, die Fahrt stromabwärts nach der Perle der Unterelbe, nach Blankenese 2c. ihren Eindruck auf die Festtheilnehmer nicht verfehlen. Freilich kann eine Großstadt nicht ganz Festkadt sein. Das ruhelose Treiben des Welthandels gestattet nicht jedem, beliebig zu feiern — um so neuartiger für die fremden Gäste, von denen wohl viele sich von einem solchen Getriebe keine Vorstellung machen.

Es wird ein völkerpsychologisch interessantes Fest werden. Zu den blonden recken- haften Söhnen Niederdeutschlands mit ihrer Ruhe und Zurückhaltenheit kommen die frohgesinnten, begeisterungsfähigeren Söhne Mittel- und Süddeutschlands. Sie dürften zunächst glauben, daß jene kalt und gleichgültig seien, aber sie werden ihnen im Verlaufe des Festes näher treten und erkennen, es schlägt in deren Brust fein minder treues deutsches Herz.

Ein Jahr nach Andree's Aufstieg.

Vor einem Jahre waren die Augen der civilisirten Welt nach dem Norden gerichtet, wo im Virgohafen auf Spitzbergen Andree mit seinen Gefährten weilte, um die Ballonfahrt über den Nordpol zu beginnen. Schon im Jahre 1896 hat das Vorhaben Andree's die Welt in Spannung gehalten, und als er der widrigen Winde wegen zurückkehrte, da fehlte es nicht an guten und schlechten Witzen, fehlt es doch nie an solchen, wenn einmal Jemand etwas fehl schlägt. Andree ließ sich nicht beirren. Die Großherzigkeit seiner Landsleute verschaffte ihm erneute Mittel, und so zog er denn Anfang Juni auf dem Schiffe „Svenkkund" hinaus, um den Aufstieg zu wagen. Er und seine Gefährten, Fränkel und Strindberg, wußten, was ihnen bevorstand, sie schauten dem Ungewissen, dem Weltenraum oder dem Tode, kalt ins Angesicht — Jemand, der etwas Großes erreichen will, darf sich um sein kleines geringes Leben nicht kümmern. Erst mit dem Erfolg wird dieses „Ich" ein anderes und auch Andere nehmen dann Notiz davon. Sie bereiteten ihr Gas, sie arbeiteten an ihrem Ballon und mit Spannung sahen sie dem Umschlag in der Windrichtung entgegen. Der Wind that ihnen lange nicht den Gefallen, aus Süden zu wehen und die zahlreichen Depeschen, die von dem einsamen Blockhause an fester Meeresküste, von der Ballonstation meldeten, erneuten wieder, wie im Vorjahre, Wipfeleien, und eine nervöse Ungeduld bemächtigte sich der Leser, wenn sie hörten, daß Andree „immer noch nicht aufgestiegen" sei. Vielleicht hat diese sehr natürliche Ungeduld des Publikums die Furcht in Andree erweckt, für einen Feigen gehalten zu werden, vielleicht hat dies mit zu dem Entschlusse beigetragen, aufzusteigen, auch wenn nicht alle Aussicht auf Gelingen war. Der Wind drehte nicht ganz die erwünschte Richtung, auch nicht mit große Stärke, als Andree am Sonntag, den 11. Juli 1897, Nachmittags ½2 Uhr, mit seinen Freunden den Korb bestieg, den Zurückbleibenden die Hand drückte und Eins, Zwei, Drei kommandirte. Langsam hob sich der Ballon — da, welcher Schreck! die Schleifseile, auf die Andree so große Hoffnungen gesetzt hatte, die den Ballon immer in der Nähe des Bodens halten sollten, waren vergessen worden, waren nicht befestigt oder hatten sich durch irgend einen ungünstigen Umstand losgelöst. Nach jahrelanger Vorbereitung, nach genauer Abwägung aller Umstände, nach minutiöser Kontrolle mußte gerade ein wichtiges Mittel versagen. Das Unglück war nicht wieder gut zu machen. Der Ballon entschwand den Blicken der Zurückbleibenden. Einige Tage darauf verkündete die Druckerschwärze aller Orten den Aufstieg. Die Spötter waren verstummt. Lange Zeit blieb das Interesse für Andree und seine Gefährten wach. Als man genug Zeit verstrichen glaubte, regte sich das Verlangen, bald etwas von Andree zu hören, gewaltig. Mit Eifer versuchte man die Windströmungen am Pol zu berechnen, man vertiefte sich in Nordenskiölds und Nansens Werke, um die Möglichkeit eines längeren Aufenthalts auf dem Eise zu ergründen. Man rechnete nach, wie lange wohl Andree mit dem mitgenommenen Proviant auskommen werde, ob er Seegeheit habe, sich durch die Jagd Nahrung zu verschaffen, kurz, man bewies sein frisches Interesse für den Helden auf alle Art und Weise. Das Interesse war ein gerechtertigtes. Mag auch, wie bei jeder großen That, ein bischen Ehrgeiz mit untergelaufen sein, Andree's That galt doch in erster Linie der Wissenschaft, die freilich sich selbst nicht viel von einer glücklichen That verspricht. Die Geheimnisse des Nordpols zu ergründen, ist die Aufgabe vieler Expeditionen gewesen und viel Opfer an Zeit und Blut hat diese Aufgabe schon gefordert. Die Erzählung der Schreckniße der Franklinexpedition, deren Verbleib lange Jahre ein Räthsel war, erregte in den jungen Jahren der heute schon alten Leute immer ein geheimes Grusein. Es ist ein eigenes Ding um das Leben. Jeder erhält es sich gern, denn es ist das einzige, was er unveräußerlich besitzt. Und soll nun einmal das Leben aufs Spiel gesetzt werden, so ist die schnelle Entscheidung die bessere. Der Krieg fordert viele heldenmüthige Opfer, der Soldat sieht jeden Tag dem Tod ins Auge, aber meist nicht allein, er geht nicht ins Ungewisse. Er weiß, er kann auf Hilfe durch seine Kameraden bei Verwundungen rechnen, und jede Kugel trifft ja nicht. Bei einem großen Unglück wie jetzt wieder bei der „Bourgogne", lähmt die Bestürzung die Gedanken über das, was kommen soll. Wenn aber einer oder drei, diese kleine Zahl bedeutet nichts, freiwillig ihren Blick nach Norden wenden und Tausend gegen Eins gewiß sind, daß sie entweder umkommen oder elendiglich Jahre lang leben müssen, dann ist dieser Muth um so größer. Lange Zeit hörte man nichts von Andree. Da schoß der Kapitän der „Alken" die Taube mit der Nachricht an „Stockholm's Aftonblad" und alle Welt gab sich der Hoffnung hin, bald Näheres zu hören, aber die Taube war der einzige Bote gewesen. An der Küste Spitzbergens wollen Walfischfänger menschliche Rufe gehört haben. Es fiel ihnen aber nicht ein, den Rufen nachzuspüren und als sie, nach Hause angekommen, diese Thatsache erzählten, dauerte es auch noch geraume Zeit, ehe man die Küste absuchte. Natürlich wurde nichts gefunden. Vierzehn Tage lang können Menschen nicht rufen. Dann kamen Nachrichten aus Nordamerika und Rußland, wo man einen Ballon gesehen haben wollte. Nun hat man Expeditionen ausgeschickt, um Andree zu suchen. Ob man ihn und seine Gefährten findet? Es ist die Frage, auf die es keine Antwort giebt. Die Hoffnung braucht man nicht sinken zu lassen. Nansen hat so gezeigt, wie man sich in jener unwirthlichen Region lange Zeit erhalten kann. Vielleicht kommt einst Andree zurück, ohne den Nordpol gesehen zu haben, vielleicht hat er mit eigenen Augen das Land erblickt, das die Sehnsucht so Vieler gewesen ist — oder der Rückweg ist ihm verspertt — wer den Schleier vom Bilde zu Sais zieht — stirbt.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 10. Juli. (Ertrunken. — Explosion.) Eine Berliner Familie hat bei dem Untergange der „La Bourgogne" den Tod in den Wellen gefunden; es ist die Familie des Großindustriellen Theodor Strauß, der im Jahre 1882 nach Newyork gegangen war, nachdem er sein Colonialwarengeschäft in der Neuen Königstraße wegen schlechten Geschäftsganges hatte aufgeben müssen. Als er später eine reiche Erbschaft gemacht hatte, verkaufte er sein Geschäft und lebte fortan als Rentier; er spekulirte in Eisenbahnpapieren und wurde im Laufe der Zeit ein vielfacher Millionär. — In der Metallwarenfabrik von G. Goliasch & Co., Lindenstraße 33, fand gestern Vormittag um 9½ Uhr eine Explosion von Acetylengas statt, wobei der Werkmeister Heinrich einen Schädelbruch erlitt und auf der Stelle den Geist aufgab. Eine zweite Person wurde leicht verletzt.

* **Köln,** 10. Juli. (Entgleisung.) Oberhalb Brühl entgleiste der Vorgebirgsbahnzug; mehrere Wagen, sowie die Maschine wurden zertrümmert, einige Passagiere wurden leicht, der Heizer schwer verwundet. Letzterer wurde aus der Maschine unter den Zug geschleudert, und beide Beine wurden ihm abgefahren. Der Unfall ereignete sich an einer stark abschüssigen Stelle. Der Verwundete wurde in eine Bonner Klinik geschafft. — Die Entgleisung wurde, nach neueren Meldungen, durch schwere Steinblöcke verursacht, welche ruchlose Burschen auf die Schienen gewälzt hatten. Die Eisenbahn-Direktion setzt eine namhafte Belohnung auf die Ergreifung der Thäter aus. Der bei der Entgleisung schwer verletzte Heizer ist gestorben.

* **Bergen,** 10. Juli. (Neuer Unfall an der Absturzstelle des Lieutenants v. Hahnke.) An der Stelle zwischen Selfesstad und Odde ereignete sich genau an derselben Stelle, wo im vorigen Jahre Lieutenant v. Hahnke, diesen Denkmal, wie wir bereits berichtet haben, vorgestern in Anwesenheit Kaiser Wilhelms II. enthüllt worden ist, von seinem Fahrrad abstürzte, ein neuer bedauerlicher Unfall. Ein dänischer Tourist befuhr mit seiner Frau die Strecke in einem normegischen Einspänner (Stydsträre), als plötzlich das Pferd scheu wurde und durchging. An der gefährlichen Stelle stürzte der Wagen um, doch wurden die Insassen gegen die Felswand geschleudert und dadurch vor dem Schicksal bewahrt, gleich Herrn v. Hahnke in den Fluß hinabzustürzen. Das Pferd rannte mit den Wagentrümmern davon. Der Tourist hat sich schwere Verletzungen zugezogen und befindet sich auf Breidablik in ärztlicher Behandlung, während die Frau und der Kutscher mit Hautabschürfungen davonkamen.

* **Petersburg,** 10. Juli. (Unglücksfall an Bord.) Das deutsche Schulschiff „Charlotte" ist früher als beabsichtigt in Petersburg eingetroffen, weil sich an Bord ein bedauerlicher Unglücksfall ereignet hatte. Drei Matrosen und zwei Kadetten waren in Folge Bruches einer Talje (Flaschenzuges) auf Deck herabgestürzt. Ein Matrose trug einen komplizirten Bruch des Oberschenkels und Handgelenks davon und wurde sofort behufs Operation in das Alexander-Hospital befördert. Die übrigen Gestürzten sind nur leicht verletzt. Die Absahrt nach Christiania ist auf Donnerstag festgesetzt.

* **Jara,** 10. Juli. (Erdbeben.) Vorgestern wurden in Teilj abermals fünf sehr starke, dem Erdbeben ähnliche Erschütterungen des Bodens verspürt. In Sinj erfolgte um Mitternacht ein sehr heftiger Stoß. Es herrscht große Panik.

* **Genua,** 10. Juli. (Muthige That einer jungen Dame.) Im Seebade Loano bei Genua hatte der 13jährige Sohn des Herrn Picasso sich zuweit ins Meer hinaus gewagt; vergeblich strebte er aus Ufer zurückzukehren, und seine Kräfte drohten ihn zu verlassen. Die Badegäste riefen um Hilfe, aber nur der 12jährige Eduard Mignone hatte den Muth, dem Versinkenden zu Hilfe zu eilen. Nun klammerte sich dieser aber so krampfhaft an seinen Retter, daß beide alsbald in der Fluth versanken. Als dies die 17jährige Schwester Mignones, welche bei dem Vorgang zugegen war, sah, sprang sie ohne Besinnen muthig ins Meer, schwamm den mit den Wellen ringenden Knaben schnell entgegen und rettete beide mit großer Anstrengung unter eigener Lebensgefahr. Fräulein Mignone hatte bereits im vorigen Jahre die Gräfin San Marzano auf dieselbe Weise dem Tode entrissen.

* **Paris,** 10. Jul. (Verspätete Furcht vor Napoleon.) Im Elysée sollen sämmtliche Thürschlösser umgeändert werden. Dieselben sind Kunstwerke, die den Anfangsbuchstaben Napoleons und den kaiserlichen Adler zeigen. Dieser unangenehme Erinnerung an das Kaiserthum war satt, sah, sprang sie ohne Besinnen muthig ins Meer, schwamm den mit den Wellen ringenden Knaben schnell entgegen und rettete beide mit großer Anstrengung unter eigener Lebensgefahr. Fräulein Mignone hatte bereits im vorigen Jahre die Gräfin San Marzano auf dieselbe Weise dem Tode entrissen.

* **Paris,** 10. Jul. (Verspätete Furcht vor Napoleon.) Im Elysée sollen sämmtliche Thürschlösser umgeändert werden. Dieselben sind Kunstwerke, die den Anfangsbuchstaben Napoleons und den kaiserlichen Adler zeigen. Dieser unangenehme Erinnerung an das Kaiserthum war der Republikanern schon lange ein Dorn im Auge. Deshalb sollen jetzt Schlösser mit der lorbeergekrönten Republik, dem gallischen Hahn und den Buchstaben R. F. an ihre Stelle treten. Der „Temps" weist auf diesen Vandalismus unter strengem Tadel hin und erinnert an das Schloß Schönbrunn bei Wien, wo sich heute noch über der Kaiserloge der Adler Napoleons I. befindet.

* **London,** 10. Juli. (Das Geschenk des Bankerotteurs.) Der Gründer Hooley, der gegenwärtig im Bankerott-Gerichtshofe seine Sache zu vertreten hat, schenkte seiner Zeit, als er auf der Höhe seiner Bahn stand, der St. Pauls-Kathedrale eine goldene Abendmahls-Ausstattung. Viele meinten, die Kirche solle das Geschenk zurückgeben. Jetzt tritt ein englischer Adeliger auf. Er schreibt dem Dechanten und Kapitel von St. Paul, daß er Alles, was das schöne goldene Abendmahl-Service gekostet hat, auf Heller und Pfennig bezahlen will, wenn Hooley nicht jeden seiner Gläubiger vollauf befriedigen kann.

* **Washington,** 10. Juli. (Ermordung eines Zeitungs-Verlegers.) Friedrich Windmüller, unter den Deutsch-Amerikanern des Staates Texas bei bedeutendste Zeitungsverleger, Schulmann und Volksredner, ist jüngst unter tragischen Umständen ums Leben gekommen. Er hatte in Begleitung seiner Frau und Schwiegermutter eine Festlichkeit des deutschen Kriegerbundes in Dallas, Texas, besucht und bei derselben die Festrede gehalten. Um den letzten Straßenbahnwagen nicht zu verfäumen, war er den Frauen etwas vorausgeeilt; diese sahen ihren Begleiter plötzlich zusammenbrechen und drei Strolche in einem Gebüsch verschwinden. Zwei Aerzthiebe hatten Windmüller den Schädel gespalten. Der so jäh ums Leben Gekommene war vor 20 Jahren nach Amerika gekommen, war längere Zeit Redakteur einer deutschen Zeitung in Toledo, O., und Leiter einer deutschen Schule. In Dallas, Tex., lebte er seit zehn Jahren und war dort allgemein geachtet und geehrt. Zwei der Mörder sind verhaftet.

Handel und Börse.

Berliner Börse

vom

9. Juli 1898.

Banknoten.

Englische Banknoten		20,3951g
Französische Noten		80,90bzB
Italienische „		75,40G
Oesterreichische „	100 Fl.	169,00G
Russische „	100 R.	216,10bzG
Schweizer „	100 F.	80,70bz

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	102 70G
do. do.	3½	102,70G
do. do.	3	95,10G
Preuss. Cons. Anleihe	3½	102,70G
do. do.	3½	102,75G
do. do.	3	86,10bz
Staats-Schuldscheine	3½	100 90G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	—
Landsch. Centr. Pfandbr.	3½	100,30bzG
do. do.	3	91,10bzG

Ausländische Fonds.

Buenos-Ayr.-G.-A. 5000	—	—
Chinesische Anleihe	5½	103,00bzG
Italienische Rente	4	93,10
Lissab. St.-Anl. 86, 1. u. 3.	4	64,20B
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	58,80bz
do. do. (1890)	6	98,90bz
do. Eisenb.-Anl.-Obligz	5	95,10bz
Oesterr. Gold-Rente	4	102,90bz
do. Papier-Rente	4½	—,—
do. Silber-Rente	4½	101,40bz
Port. Staats-Anl. 86—89	—	28,90bzG
Rum. St.-Anl. II.—VIII.	4	94,90bzG
Rumän. fund.	5	—,—
do. amort.	5	100,30bzB
do. do. 1894	4	93,70bz
Russ. cons. Anl. 1880/85	4	102,90bz
do. Gold-Anl. v. 1894	3½	99,80bz
do. cons. Eisenb.-Anl.	4	—,—
do. do. Ser	4	—,—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	94,25G
do. Rente 1895	4	59,75bzG
Ungar. Goldrente 1000	4	102,75bz
do. 500	4	102,90bz
do. do. 100	4	103,00B
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	101,40bz
do. do. 100	4½	101,50B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E.	7	187,50bz
Lübeck-Büchen	7	169,50bz
Marienburg-Mlawka	2½	86,50bzB
Ostpreuss. Südbahn	2	94,50bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	97,80bz
Schweizer Central	8	140,00bz

Wechsel.

Amsterd., Rott. 100 Fl.	8 T.	169,30bz
Brüssel, Antw. 100 Fr.	8 T.	80,75bz
London 1 Lstrl.	8 T.	20,38bz
Paris	8 T.	80,90bz
Wien	8 T.	169,75G
Italien. Plätze	8 T.	80,55bz
Ital. Plätze	10 T.	75,30bz
Petersburg	3M.	—,—

Berlin 4, Lomb. 5, Pr.-Disk. 3½.

Bank-Aktien

Berliner Handels-Ges.	9	165,10bz
Breslauer Disk.-Bank	7	119 80bzG
do. do. Wechs.-Bank	5½	111,50bz
Darmstädter	8	—
Deutsche Bank	10	199,10bz
do. Genossenschaftsb.	6	118,70bz
Diskonto-Kommandit	10	199,00bzG
Dresdener Bank	9	161,00bzG
Leipzig, Kreditanstalt	11	206,00bzG
Maklerbank	7	110,00bzG
Meininger Hypothek.-B.	6¾	134,50B
Mitteldeutsche Kredit	6	118,40bzB
Nationalb. für Deutschl.	8½	145,90bz
Oesterreich. Kredit	10½	224,80G
Preuss. Boden-Kredit	7	140,00bzG
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	170 70B
Reichsbank	7½	164,00bzG
Russische Bank	8	165,75bz
Sächsische Bank	6½	133,50bzG
Schaaffhaus. Bank-V.	8	150 40bzG
Schlesischer Bank-Ver.	7	147,80G

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Allgem. Elektr.-Gesell.	15	373 25bzG
Anglo-Kont.-Guano	0	76,70bz
Anhalter Kohlen	6	119,00bzG
Berliner Bohm. Brauh.	12	245,00bzG
do. Br. Patzenhofer	12	255,00bz
do. do. Schultheiss	24	299,00bz
do. Elektrizit.-W.	12½	302,50bzG
Bochumer Gusstahl	12½	225,50bzG
Crollwitzer Papier	4½	99,00bz
Dannenbaum	4½	—
Donnersmarckhütte	10	168,50bzG
Dortmund. Union St.-Pr.	5	99,75bz
Eisenbahnbr Kattun	2	—,—
Eisenhütte Thale St.-Pr.	10	133,25bz
Gelsenkirchen Bergw.	9	199,90bz
Glanziger Zuckerfabrik	8	116,25G
Greppiner Werke	5½	106,90B
Gr. Berl. Strassenbahn	16	313,00bzG
Halesche Maschinen	35	434,25bzG
Hamburger Packetfahrt	6	122,40bz
Harpener Bergbau	10	180,00bzG
Hartmann, Sächs. M.-F.	10	198,00bz
Heinrichshall	6	126,50bzG
Hibernia & Shamrock	12	192,80bz
Hildebrand, Sächsische	4	178,50B
Hörder-Hütten konv.	0	11,75G
do. St.-Prior.-A	8	142,10bzG
Kaliwerke Aschersleben	10	178,00bzG
Kattw. Dampfschiffahrt	2	74,75G
Körbisdorf. Zuckerfabr.	6	114,00bzG
Laurahütte konv.	15	186,00bzG
Laurahütte	10	199,50bzG
Leipz. Brauer. Riebeck	10	207,00bz
Leopoldshall. Kalw. Pf.	4	99,25bzG
Masseni Bergbau	4	142,00bzG
Mitteldeutscher Loyd.	5	110,20bzG
O.-Schles. Eisenb.-Bed	16	198,10bzG
do. Eisen-Industr.	7	134,50bzG
Phönix B.-Akt. Litt. A	13	182,00bzG
do. do.	4	139,50B
Pluto, Bergwerk	20	323,00bzG
do. do. konv.	20	323,00bz
Pomm. Maschinenbau	9	129,30bz
Riebeck Montanwerke	11	203,00bz
Rositzer Kohlen	12	190,00bzG
do. Zuckerfabrik	14	170,25bz
Sächs.-Thür. Braunkohl.	7½	137,50bzG
do. St.-Pr.	7½	139,90G
Stassfurt, Chem. Fabrik	11	168,00bz
Stassfurt Chm. Brodow	8	173,50B
Stollberger Zink, Akt.	3	78,75bzG
do. do. St.-Pr.	8	154,75bzG
Tivoli	8	173,30bz
Treuen Aktien	4	202,50bz
Westeregeln Alkali	13	202,50bz
Zeitzer Maschinen	20	309,80G

Leipziger Productenbörse vom 9. Juli.

Witterung: Gewitterregen. Weizen inländischer 193—200 bez. u. Br., ausländ. 200 bez. u. Br. Tendenz: Fest. Roggen inländischer 149 bis 157 bez. u. Br., ausländischer 147—155 bez. u. Br. Tendenz: Fest. — Gerste. Braugerste —,—, Mahl- und Futterwaare 118—132 bez. u. Br. — Hafer inländischer 166—170 bez. u. Br. ausländ. bez. u. Br. Tendenz: Matt. — Mais amerikanischer 100—103 bez. u. Br., under 106—115 bez. u. Br. — Rüböl 50,00 bez. Tendenz: Etwas fester. — Spiritus 70er 32,70, 50er —,— Mk. — Weizenmehl 30,00—30,50 Mk. Roggenmehl 22,50—23,00 Mk.

Gesuche und Angebote jeder Art werden unter Discretion an die für den speciellen Zweck bestgeeignete Zeitung befördert und sinlaufende Offertbriefe täglich dem Auftraggeber zugesandt von der im In- und Auslande seit vielen Jahren bekannten **Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co.** Vertreten in allen grösseren Städten.

in Halle a. S. Schroedel & Simon (Martin Schilling), gr. Ulrichstrasse 50. Buch- und Kunsthandlung.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 12. Juli 1898.

Fortdauer des veränderlichen, nassen Wetters mit ziemlich gleichbleibender Temperatur. Vorübergehende Aufklärung wahrscheinlich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18980712023/fragment/page=0001

Briefkasten des „General-Anzeiger."

* **Mehrere Kameraden aus Berlin.** Auf Ihren Wunsch will der Onkel gern konstatiren, daß ein alter Kriegsinvalide aus Halle, der Gefreite Heine, ein Mitglied des Veteranen-Vereins zu Halle, bei seinem dieser Tage erfolgten Scheiden von Wiesbaden, wo er eine vierwöchentliche Badekur in der Wilhelm-Heilanstalt gratis genossen hat, am dortigen Kaiser Wilhelm-Denkmal aus Dankbarkeit einen Kranz aus Kornblumen und Nelken niederlegte. Der Onkel freut sich, daß die Einsender der Notiz — mehrere Kameraden aus Berlin — Abonnenten des „General-Anzeiger" sind.

* **Nichte O. M.** Wenn Sie wünschen, daß an Sonntagen, nach Schluß des von Ihnen betriebenen Kleingewerbe-Geschäfts, die Mieter Ihres Grundstücks, so wie Sie es beim Verlassen des Hauses aus berechtigten Gründen thun, nämlich die Hausthür (also zur Tageszeit) zu schließen, für Geschlossenhalten der Hausthür sorgen sollen, so haben sich eben die Mieter, denen doch Hausthürschlüssel zur Verfügung stehen, darnach ohne Weiteres zu richten.

* **U. 10.** Nachdem der erste Termin keine Erledigung der Sache gebracht, der Verklagte aber, ehe es zum zweiten Termin kam, die Schuld zu zahlen sich bereit erklärt hatte und der Kläger unter Berücksichtigung der Bedingung des Verklagten, die Klage zurücknehmen, die Zahlung angenommen hatte, zieht das Gericht die Kosten vom Kläger ein; dieser muß nun wegen der Kosten, freilich nur für den ersten Termin, wider den Gegner von Neuem klagbar werden, wenn Letzterer dieselben nicht freiwillig begleicht. Mit der geleisteten Zahlung hatte sich der Verklagte selbst sein Urtheil gefällt.

* **G. M. 61.** Selbstverständlich sind Hochzeitsgeschenke, also Angebinde, die beiden Ehegatten gemeinmet wurden, ebenso Andenken, welche die Schwiegereltern des jungen Paares geistiget haben, pfändbar. Der „Hausleere", **alias** Gerichtsvollzieher, hat dem Sprüche zu huldigen: „Wir nehmen, was wir kriegen."

* **Klinik.** Die betreffende Frauensperson, welche auf unentgeltliche Entbindung in der Klinik Anspruch macht, hat sich im Verwaltungsbureau der Kliniken zu melden. Von dort wird sie an den Arzt der diesbezüglichen Abtheilung verwiesen und erhält von diesem einen Aufnahmeschein, mit welchem sie sich in der zugehörigen Station zu melden hat. Sie findet dann Aufnahme und wird erklärlicherweise bis zur Katastrophe zu leichteren Arbeiten noch verwendet.

* **Neffe Carl.** Wo Sie Ihren Frau, welche Sie verlassen hat und die nun von Ihnen mit Hilfe des Gerichts zur Rückkehr aufgefordert werden soll, ein Heim bieten, ob in einer engen Wohnung, oder in Räumen, die Ihnen gegenwärtig von Ihren Eltern zur Verfügung gestellt sind, das ist gleichgiltig.

* **A. B. S.** Der Onkel hat Ihre Frage der Tante vorgelegt; diese meint, daß die „weiße Frau" verpflichtet sei, neun Tage zur Erledigung der von ihr übernommenen Pflichten bei der Wöchnerin zu erscheinen, oder eine in den „Kindbettangelegenheiten" erfahrene Vertreterin zu schicken. Eine Person, die, nach Ihrer Ansicht, nichts von der Sache versteht, brauchen Sie als Stellvertreterin nicht anzunehmen.

* **H. N.** Das Fahren mit Kindermagen auf den Trottoirs ist, laut einer Polizeiverordnung, nicht erlaubt. Selbstverständlich sind Ausnahmen, wo es sich also z. B. um enge Straßentheile handelt, in denen bei starkem Verkehr ein Ausweichen nicht anders möglich ist, gestattet.

* **Vergnügen,** Esperstedt. Der Vereinsvorstand ist berechtigt, von den durch Mitglieder eingeladenen resp. eingeführten Gästen zur Deckung der durch die Veranstaltung der Festlichkeit entstehenden Unkosten einen Beitrag zu erheben. So lange das Vergnügen den Charakter einer geschlossenen Gesellschaft trägt, also nicht von beliebigen Leuten, die an dem Feste theilnehmen wollen, Eintrittsgeld erhoben wird, sind Ihre Befürchtungen nicht am Platze.

Standesamt Giebichenstein:

Meldungen vom 15. Juni bis 5. Juli.

Aufgeboten.

Der Fabrikarbeiter Friedrich Kamm und Bertha Felgner, Gr. Brunnenstraße 60 und Wansleben. — Der Kutscher Friedrich Semrau und Anna Knauth, Adolfstraße 1. — Der Former Hermann Schunke und Bertha Hartmann, Triftstraße 37 und Trotharerstraße 33. — Der Schuhmacher B. A. R. Scherr und E. M. Heutenleben, Halle a/S. — Der Handarbeiter Wilhelm Groszpetsch und Ida Brünner, Advokatenstraße 8. — Der Fabrikarbeiter Franz Friedrich und Marie Möbius, Böckstraße 12. — Der Schlosser W. Heinrich und Th. E. M. Jordan, Giebichenstein und Trotha. — Der Bergarbeiter Gustav Böse und Sidonie Rockrohr, Gr. Brunnenstraße 54 und Klausbergstraße 2. — Der Schmiedemeister Franz Zorn und Anna Wehle, Reilstraße 8 und Triftstraße 2. — Der Kellner F. W. K. Harrig und Th. M. Gregor, Giebichenstein und Halle a/S. — Der Hausdiener F. W. C. F. Rother und E. H. Knabe, Berlin. — Der Zimmermann A. M. Wilder und M. J. Weiß, Giebichenstein und Halle a/S. — Der Former Franz Pezold und Minna Kohl, Cönnern und A. Breitenstraße 9. — Der Schriftsetzer Wilhelm Wachsmuth und Rosalie Herder, Halle a/S. und Reilstraße 104. — Der Zimmermann Eduard Hampe und Emma Hennig, Reilstraße 104 und Halle a/S. — Der Handarbeiter F. W. Harke und A. B. M. Tänzer, Halle a/S. — Der Schlosser K. A. Götte und H. C. A. Schöllner, Giebichenstein und Halle a/S. — Der Eisendreher H. J. F. Mühlberger und L. C. Tztemicke, Giebichenstein und Halle a/S. — Der Predigtamts-Kandidat und Hilfsprediger August Winkler und Margarethe Hupfeld. Mansfeld und Burgstraße 21.

Eheschließungen.

Der Gärtner W. C. E. Zilling und A. R. Berger, Halle a/S. und Advokatenstraße 15. — Der Müller K. A. Schrader und H. J. Engelmann, Ammendorf und Gr. Brunnenstraße 25. — Der Schlosser C. E. Ed. Wetzich und K. M. V. Möbius, Cröllwitz und Triftstraße 12. — Der Werkmeister H. H. O. Schmidt und L. M. A. Banse, Nordhausen und Fluthstraße 1. — Der Verleger G. A. Loß und C. F. K. Eibich, Schleiweg 3 und Passendorf. — Der Gärtner C. F. Martins und M. H. Mehl. Trotha und Eichendorfstraße 12.

Geboren.

Dem Modelltischler F. W. Kolle ein S. Gustav Wilhelm Friedrich, Adolfstraße 10. — Dem Kaufmann C. H. Oeser eine T. Wilhelmine Ida Käthe, Burgstraße 58. — Dem Handarbeiter G. Braune ein S. Friedrich Emil, Eichendorfstraße 33. — Dem Oberlagareth-Gehilfen, Sergeant C. W. Wolze ein S. Wilhelm Ludwig Gustav, Adolfstraße 10. — Dem Brennmeister A. G. Schmidt ein S. August Friedrich, Gr. Gosenstraße 19. — Dem Kaufmann C. J. Metzel ein S. Emil Walther, Gr. Brunnenstraße 28. — Dem Geschirrführer F. W. Freitag ein S. Paul Otto, Adolfstraße 6. — Dem Stellmacher C. A. Thym ein S. Wilhelm Friedrich, Leopoldstraße 32. — Dem Geschirrführer F. H. C. Schmidt eine T. Helene Berlin, Augustastraße 49. — Dem Handelsmann A. Stoye eine T. Emmy, Reilstraße 27. — Dem Maurer C. O. Raith ein S. Hermann Franz, Gr. Breitenstraße 1 — Dem Bahnarbeiter F. C. W. Dietze ein S. Richard Gustav, Gr. Brunnenstraße 48. — Dem Kaufmann J. Appel eine T. Ditith Margarethe, Burgstraße 23. — Dem Bahnarbeiter W. O. Prudelt ein S. Emil Otto, Leopoldstraße 84. — Dem Fabrikschlosser H. H. B. Herhurth eine T. Margarethe, Raimstraße 4. — Dem Schmied A. F. A. Hola ein S. Friedrich Kurt, Gichendorfstraße 9. — Dem Schuhmachermeister C. Schotte ein S. Karl Arthur, Gr. Brunnenstraße 6. — Dem Abdecker C. H. Ulrich ein S. Julius Gustav Karl, Wittekindstraße 15. — Dem Handarbeiter F. W. Richter ein S. Friedrich Wilhelm, Triftstraße 30. — Dem Schlosser H. A. G. Wittenberg ein S. Alfred Waldemar, Hohestraße 23. — Dem Maurer C. Zimmermann eine T. Marie Bertha Frieda. Gr. Gosenstraße 8. — Dem Fleischer C. F. Thormann ein S. Richard Paul, Schmeisestraße 2. — Dem Zimmermann F. A. Meißner eine T. Emma Martha, Wittekindstraße 18. — Dem Bahnarbeiter Ch. Kummer ein S. Friedrich Karl, Reilstraße 27. — Dem Maurer D. A. W. Weingardt eine T. Frieda Margarethe, Reilstraße 27a. — Dem Geschirrführer F. W. Hose eine T. Marie Hedwig, Reilstraße 118. — Dem Klempner F. A. R. Sickert eine T. Ida Helene, Steinstraße 3. — Dem Handarbeiter G. A. Klemm eine T. Ella Emma Martha, Schleiweg 8. — Dem Handarbeiter C. W. A. Spatzer gen. Engling eine T. Minna Frieda, Hohestraße 6. — Dem Maurer O. Lerche ein S. Alfred Gustav, Gr. Brunnenstraße 50. — Dem Buchdruckermeister H. Stawitowski eine T. Maria Gertrud Hedwig, Wittekindstraße 15. — Dem Naturheilkundigen F. L. Wolf eine T. Anna Martha, Triftstraße 7. — Dem Handarbeiter F. C. Meinhardt eine T. Emma Lina, Wittekindstraße 24. — Dem Bahnarbeiter F. W. Schulze eine T. Emma Friederike. Gr. Breitenstraße 1. — Dem Tischler O. Ulbricht eine T. Margarethe Emma Frieda, Böckstraße 4. — Dem Fabrikarbeiter F. H. Fetisch eine T. Auguste Margarethe, Eichendorfstraße 10. — Dem Tischler C. F. B. Schmidt eine T. Klara Ella, Reilstraße 35. — Dem Privatpostboten B. G. H. Pohl eine T. Elise Auguste Marie, Gr. Brunnenstraße 32. — Dem Tischler F. H. Peter ein S. Richard Adolf Fritz, Triftstraße 13.

Gestorben.

Der Handarbeiter Heinrich Friedrich Wilhelm Kropp 37 J., Reilstraße 35. — Des Tischler F. A. Mückenheim S. Otto Walther 2 J., Gr. Brunnenstraße 18. — Des Stadtbahn-Wagenführer F. A. Köppe T. Friederike Luise 6 J., Triftstraße 4. — Der Gürtler und Graveur Karl Wieland 74 J., Böckstraße 6. — Die Rentnerin, Wittwe Ernestine Neuhoff geb. Willmer 72 J. Gr. Gosenstraße 21. — Der Handelsmann Wilhelm Ferdinand Reich 61 J., Wittekindstraße 25. — Des Tischler G. F. D. Göbecke S. Gustav Wilhelm 2 J., Eichendorfstraße 33. — Des verstorbenen Zimmermann H. Bier S. Albert Hermann 11 J., Reilstraße 43. — Des Handarbeiter F. C. Klinger S. Ernst Willy 6 M., Böckstraße 2. — Des Geschirrführer H. Leutscher T. Hedwig 1 J., Gr. Brunnenstraße 56. — Des Tischler Wilhelm Klügel Ehefrau Christine Charlotte geb. Früchleber 64 J., Triftstraße 19 — Des Fabrikarbeiter C. F. H. Saft T. Emma Marie Elise 4 M., Klausbergstraße 7. — Anna Hedwig geb. Hoffmann, Wittekindstraße 3. — Des Tischler G. F. H. Göbecke T. Marie Anna 6 J., Eichendorfstraße 33. — Des Fabrikarbeiter W. A. Wolff T. Rosalie Wally 6 M., Gr. Brunnenstraße 32. — Des Bahnarbeiter F. W. Kreutzmann T. Charlotte Ida 2 J., Augustastraße 4. — Des Handarbeiter A. H. W. Hüttenrieck S. Albert Paul 8 M., Gr. Brunnenstraße 56. — Des Maurer C. E. Anst S. Walther Erdmann Kurt 8 M., Kl. Breitenstraße 12. — Des Handarbeiter D. A. Zimmermann T. todtgeb., Wittekindstraße 24. — Des Kanzleibeamten Hermann Schuppe Ehefrau Hedwig geb. Remmers 38 J., Wittekindstraße 21. — Des Fabrikarbeiter Ch. G. F. Fuß T. Anna Marie Margarethe 3 J., Triftstraße 32. — Des Zimmermann H. A. H. Schumann T. Hulda Hedwig 4 M., Gr. Brunnenstraße 55. — Des Fabrikarbeiter C. B. Schüle T. Martha Ella 27 J., Böckstraße 3. — Des Bäckermeister F. A. Lehmann T. Bertha 8 M., Gr. Wallstr. 14. — Des Kutscher O. A. Warnicke S. Otto Kurt Willy 8 M., Königsberg 5. — Des Geschäftsführer A. W. H. Benthin T. Martha 4 J., Schmeisestraße 38. — Des Bahnarbeiter F. W. Schulze T. Emma Friederike 2 J., Gr. Breitenstraße 3.

Aus dem Geschäftsverkehr.

(Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich).

* **„Aeol".** Amerikanische Harfen-Zither ist das Ideal eines volksthümlichen Instruments, sie übertrifft an Klangfülle und Harmonie alle ähnlichen bisher bekannten Saiteninstrumente. Ihr gesangreicher, unendlich sympathischer Ton hält den Spieler und die Zuhörer wie magisch gebannt; doch ihr allergrößter Vorzug besteht in ihrer leichten Erlernbarkeit. Durch die unter die Saiten zu legenden, patentirten Notenblätter, welche durch Zahlen und Striche die anzuschlagenden Saiten und Accordgruppen angeben, ist ein Jeder im Stande, sofort ohne jede Notenkenntniß zu spielen. Ein äußerst reichhaltiges Repertoir von Liedern, Couplets, Tänzen, Opernstücken rc. das stets durch die neuesten Kompositionen ergänzt wird, bietet eine schier unerschöpfliche Quelle von Anregung und gediegener Unterhaltung. Sowohl für den Familienkreis, wie für gesellige Unterhaltungen und Concerte ist die „Aeol" ein ideales Instrument. In der Konstruktion ist die ganze Bauart darauf berechnet, daß sie lange Stimmung hält; außerdem wird die amerikanische Harfen-Zither „Aeol" in allen meinen Verkaufsstellen kostenlos gestimmt. Der populäre Preis und die liberalen Bezugsbedingungen ermöglichen es selbst den wenig Bemittelten, sich dies herrliche Instrument anzuschaffen. Verkaufsstelle: Karl Christel, Trotha.

* **Das Technikum der freien Hansestadt Bremen,** eine Staatsanstalt, hat zur Zeit 4 Abtheilungen. Die Baugewerkschule — vom Verbande deutscher Baugewerkmeister anerkannt — schließt sich in ihrem Aufbau den königlich preußischen Anstalten an, es finden jedoch für solche, welche die Abgangsprüfung bestanden, noch Ausbildungskurse statt und zwar sowohl im Hochbau, um weitere Schulung im Entwerfen, namentlich im inneren Ausbau und in der mittelalterlichen Formenlehre zu ermöglichen, als auch im Tiefbau (Straßen-, Wasser-, Brücken-, Eisenbahnbau rc.) Kenntnisse in den Elementen des Tiefbauwesens sind heute sehr wichtig für alle jungen Techniker, welche im öffentlichen Baudienste eine Laufbahn einschlagen. — Die Abtheilung für Maschinenbau und Elektrotechnik ist mit allen Ansprüchen der Jetztzeit gerecht werdenden Laboratorien ausgestattet. Die Schüler werden demgemäß nicht allein durch Vorträge und Zeichenübungen, sondern vor allen Dingen durch praktische Uebungen in der Elektrotechnik, Elektrochemie rc. ausgebildet. Zukünftige Elektrotechniker finden also die beste Gelegenheit, sich in Bremen auszubilden. In derselben Weise arbeitet die Schiffsbauschule und die Seemaschinistenschule. In allen Abtheilungen werden Abgangsprüfungen vor staatlicherseits ernannten Prüfungskommissionen abgehalten. — Die Anstalt ist vom Reichsmarineamt berücksichtigt worden. Das Reichsmarineamt hat im Anschluß daran eine Anzahl kaiserlicher Beamten zur Ausbildung nach Bremen gesandt.

Zu vermiethen.

Anhalterstrasse 17

1/2 Etage 1. Oktober zu vermiethen.

Leipzigerstr. 20

ist eine freundliche Wohnung zu *M* 195 per 1. Oktober zu vermiethen.

Königstraße 14

II. Etage, 6 große Zimmer, 3 Kammern, Badezimmer, Küche, Speisekammer u. Zubehör per sofort od. 1. Oktober zu vermieth.

Klemenerstraße 25

II. Etage für 450 *M* 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Nr. 24, part.

Wegzugshalber

ist per 1. Oktober od. sofort in der Großen Ulrichstraße, III. Etage, eine schöne freundl. Wohnung zu vermiethen. Gef. Offerten unt. Chiffre **J. 649** Exped. d. Ztg. erb.

Zinksgartenstr. 13, I,

bestehend aus 7 Wohnräumen, ist per sofort oder später zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Ztg.

6 Grosse Ulrichstrasse 6

II. Etage, bestehend aus 2 Vorderzimmern, 1 Hinterzimmer nebst Zub., p. 1/10. an einz. Person zu verm. Preis 400 *M*.

Merseburgerstrasse 19b

II. halbe Etage für 310 *M* 1/10.
III. „ „ 270 „ zu verm.
Das. Hokrouleaux, p. qm 2 *M*, zu verkaufen.

Neubau Friedrichsplatz

herrich. Wohn. im Preise von 575 bis 700 *M* u. prachtvolle Mansardenwohn. für 450 *M* 1. Okt. ev. früher zu verm.

Wohnungen,

220-800 *M*, 1/10. zu vermiethen
Martinstraße 22, p. l.

1 Blücherstrasse 6

gr. Part., 450 *M*, 1/10., II. Et., 540 *M*, 1/10. Näh. bei Jerau **Engel.**

Freundl. Wohnung,

3 St., K., Speisek. und reichl. Zubeh., event. 1 Zimmer mehr, 1. Okt. zu beziehen. Näheres Jägerplatz 21, III.

Im Neumarktviertel, Hemicienstr. 37, 2 Wohnungen zu 320 und 180 Mark zu vermiethen.

Magdeburgerstr. 9, Nähe Bahnhof

1/2 I. Etage zu 600 resp. 500 *M* als Wohn. oder Contor per sofort od. 1/10. zu vermiethen. **Näh. beim Hausmann.**

Frdl. Wohnung mit all. Zubeh. per sofort zu vermiethen **Ritterstraße 17.**

Frdl. Wohn., St., K., 52 Thlr., sof. od. 1. August Forsterstr. 21, Hof II.

Wohnung an einz. Leute 1/10. zu verm. Preis 210 *M* **Nicolaistraße 12.**

Lindenstraße 74,

Hochparterre, **geräumige Wohnung** für 60 Thlr. per 1/10. zu vermiethen. Näheres Taubenstraße 14, Comptoir.

Schmeerstraße 5, Hinterhaus, Wohnung an ruhige Leute zu vermiethen. **Zuskunft** II.

Parstr. 24, I, 2 St., 2 K. etc. Näheres Charlottenstr. 2, im Laden.

2 Wohn., je 2 St., K., Zub., je 80 Thlr., 1/9. 98 zu vermiethen Rannerstr. 4, I l.

Bahnhofstraße 8, III. **Etage,** 3 Stuben, Kam., Küche u. Zub. 1. Oktob. zu vermiethen. Näh. II l.

Leere fr. Stube 1/8. 98 z. v. Otearinstr. 11, IVr.

St. u. sehr gr. Kam., 40 Thlr. Kl. Ulrichstr. 8.

Möblirte Zimmer

Kl. reiz. möbl. Zim. u. ein gr. f. 1, auch 2 Damen mit Pens., 45 *M*, sofort zu vermiethen Friedrichstr. 4, I.

Möbl. Zimmer zu verm. Franckestr. 17.

Möbl. Zimmer Brüderstr. 11, III, a. Markt.

Möbl. St., Monat 10 *M* m. Kaffee, zu vermiethen Germaniastr 5, H. p.

Frdl. Stube, mit od. ohne Möbel, sofort billig zu vermiethen Geiststr. 18, H. 1 r.

Anst. Schlafstelle offen Buchererstr. 20, II l.

Möbl. Schlafst. Kl. Ulrichstr. 27, III. Hölbergasse.

Anst. Schlafstelle off. Gr. Märkerstr. 20, I r.

Anständ. Schlafstelle offen Mittelstr. 6, I l.

Möbl. Schlafstelle offen Brunnosdarre 25.

Anständige Schlafstelle Schulstraße 5.

Best. Schlafstelle z. v. Geiststr. 21, H. IV. l.

Frdl. möbl. St. als Schlafstelle Breiteip. 13, I.

Anst. Schlafstelle offen Rathhausstr. 13, I. l.

Anst. Schlafst. Leipzigerstr. 16, Eg. Gr. Sandberg.

Anst. Mädch. r. Schlafst. Kl. Sandberg 1, I.

Frdl. Schlafstelle offen Gr. Berlin 14, I.

Frdl. Schlafstelle zu verm. Bergstr. 5, I.

Frdl. Schlafst. Landwehrstr. 21, I. l.

Anst. Schlafst. offen Gr. Ulrichstr. 60, I.

Laden & Magazine.

Grosser Laden

ist **Delitzscherstraße 3** zu vermiethen.

Ein freundlicher

Laden mit Ladenstube,

passend für Barbier-, Cigarren-Geschäft oder zu Contor-Zwecken, ist preiswerth sofort oder später zu vermiethen, Zähe der Promenade vis-a-vis der Kaiser-Apotheke. Zu erfr. Glauchaerstr. 76, i. Fest.

Laden **mit Wohnung, für jed. Geschäft pass.,** gute Lage für Sattler, per 1. Oktober zu vermieth., Preis 450 *M*. **Glauchaerstraße 3.**

Miethgesuche.

Möbl. Zim., ungen., Parkp., 1/8. z. miethg. Off. m. Pr. u. **H. 20 hauptpostl.**

Allein'steh. Mann, Mitte 30er, Arb., sucht einf. Schlafstelle, wo allein in Logis. Off. unter **O. 68** Exp. d. Ztg. erbeten.

Wohnung im Preise v. 240—270 *M*. 1/10. gesucht. Offert. unt. **O. 70** Exp. ds. Bl. erb.

Frdl. Wohnung, 400—600 *M*, nahe d. Bahn, gesucht. Offert. unt. **O. 72** an d. Exped.

Leere Stube, **Nähe Steinthor, sof. gesucht.** Offert. erbeten Gr. Steinstr. 41, Delikatessgesch.

Zu verkaufen.

Eine ganz neue

Zink-Sitzbadewanne

mit Heizung billig zu verkaufen.
Carl Eckler, Kl. Märkerstr. 3.

Möbel-Ausstattungen!

2theil. Plüsch-Sopha mit Kameeltaschen, Kleiderschrank, Vertikon, Trumeau, 6 Rohrlehnstühle, Stegtisch, 2 franz. Bettst. m. Matr., Waschtoilette mit Marmor, 2 Kammerstühle, Küchenschrank, Tisch, 2 Stühle, Preis 440 Mk.

Ferner: 3theil. Plüschsopha, Kleidersekretär, Vertikow, Pfeilerspiegel mit Schränkchen, 4 Stühle, Stegtisch, 2 Bettstellen mit Matr., Waschtoilette, Küchenschrank Tisch, 2 Stühle zus. für 325 Mk., auch einzeln, zu verkaufen bei

A. Hille, Tischlermeister,
Möbelmagazin, Mittelstraße 1.

Tischlerei-Verkauf.

Kleines Haus in einer Provinzialstadt, in dem seit **30 Jahren Tischlerei** betrieben wird, ist preisw. unter **günstigsten** Bedingungen mit oder ohne Werkzeug zu verkaufen. Offerten erb. u. **A. Z. 100** hauptpostlagernd **Nordhausen.**

Ein Eckhaus **mit großem Laden, Lagerräumen.**

Werkstätten, zu jedem Gesch., vorzüglich zum Fahrradgesch. sich eignend, in **schönster Lage Merseburgs** (34,000 Einw.), ist event. mit dem darin befindlichen **Eisenwaarengeschäft** sofort zu **verkaufen** oder zu **vermiethen.** Off. unter **G. V. 144** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Bernburg** erbeten.

2 praktis. rothe Betten,

dazu große, französ. Bettstellen, auch einzeln, f. b. z. vk. Gr. Wallstr. 42, I.

Teigtheilmaschinen,

2 Stück, gebr., aber in gutem Zustande, verkauft billig

C. L. Eberhardt, Rathhausstr. 3.

15 Stück eingetauschte, brauchb. Arbeitspferde stehen billig zum Verkauf.

Gebr. Strehl, Merseburg.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

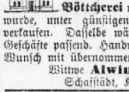
in neu u. gebr., aller Art. **Billigster Einkauf ganzer Ausstattungen.** Große Auswahl aller besseren und einfachen

Möbel u. Polsterwaaren unter Garantie.

M. Schemmel, Möbelhandlung, Rathhausstr. 6, jetzt nur Rathhausstr. 6.

Gut erhaltene Waschmaschine u. Kinderbettst. zu verk. **Marienstr. 20,** II.

Hausverkauf.



Todesfalls halber beabsichtige mein **Wohnhaus** mit schönem Garten, worin seit 48 Jahren **Böttcherei** mit Erfolg betrieben wurde, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe wäre auch für andere Geschäfte passend. Handwerkszeug kann auf Wunsch mit übernommen werden.

Wittwe **Alwine Schlimpf,**
Schafstädt, Kr. Merseburg.

Moderne Plüschgarnitur, Herrenschreibtisch, Spiegel mit Schränkchen billig zu verkaufen Georgstraße 3, p. l.

Kleider- u. Küchenschrank, Stühle, Waschtisch, Tische, eis. Bettst. mit Matr. u. Federbetten zu verkaufen Krausenstr. 4, I.

Gute alte Kartoffeln z. vk. Mittelstr. 4.

Todesfalls halber beabsichtige ich meine in Hinsdorf i. Anhalt (Bahnstation) belegene, in gutem Zustand befindliche

Hofbathenwirthschaft

von 40 Morgen **gutem Acker** mit **schöner Ernte** und **reichlichem Inventar** sofort zu verkaufen. Selbstreflektanten beorgnigt.

Wittwe Friederike Woche.

Moderner Kinderwagen für 10 Mk. zu verkaufen Kl. Wallstr. 2, part.

Fast neuer **Kinderwagen** billig zu verkaufen Kl. Breitenstr. 12, II.

Einsp. Leiterw. zu verk. Kl. Sandberg 11.

Haustauben zu v. Bernburgerstr. 1, Kaufl.

Zu kaufen gesucht.

Gebrauchte Möbel

jeder **Art,** sowie

Laden- u. Comptoir-Einrichtungen

kauft stets

Friedrich Peileke,

Geiststraße 25. Telephon-Anschl. 1151.

Einkauf von **Lumpen, Knochen, Eisen, Metall** zu den höchsten Preisen.

Langnass, Kl. Schloßgasse 9.

Gebrauchte saubere **Pactleinen** zu kaufen gesucht Geiststr. 57.

Gebr. Herrenj., Winterüberzieh., Damenkleid., Betten, Wäsche t. **Schleich,** Moritzkirchhof 8.

1 gebr., mittl. **Reisekorb** zu kaufen gesucht. Offerten erb. an **Schlitz,** An der Universität 15, II.

Schneider-Nähmaschine zu kaufen gesucht. **M. Resch,** Leipzigerstr. 11.

Gebr. Schreibtisch, großer Spiegel mit Schränkch. wird sof. **zu kaufen gesucht.** Off. unt. **K. c. 7529** bef. **Rud. Mosse,** Halle.

Stellen finden.

Sichere d. Existenz!

Alt. bef. pr. Hamburger Haus sucht **sofort** überall tücht. Cigarrenverkäufer an Wirthe rc. Monatl. 240 *M* u. 5 Prov. Off. u. **K. 1834** bei. **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

1 tüchtiger Messermacher, 1 tüchtiger Maschinenbauer

für Teigtheilmaschinen auf dauernd gesucht. Näheres Giebichenstein, Adolfstr. 5, Höpfner.

Tüchtige Installateure

für Gas- und Wasserleitungen stellt ein **H. Lucke,** Giebichenstein bei Halle, Gr. Brunnenstr. 22.

Für eine Vorwerks-Wirthschaft wird **per 1. Oktober 1898** ein erfahrener, zuverlässiger und fleißiger

Hofmeister gesucht,

der schon in einer Rübenwirthschaft thätig war, ferner ein tüchtiger, bewährter

Leute-Aufseher,

derselbe muß schon längere Jahre einen derartigen Posten bekleidet haben. Antritt per 1. Oktober. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften erbeten an Zuckerfabrik **Merbitz C. Bieler** in Merbitz bei Rauendorf (Stallreis).

Suche Laufburschen

mit guten Zeugnissen.
B. Christ, Gr. Steinstr. 13.

Ein kräftiger Laufbursche
(möglichst vom Lande) wird bei gutem Lohn zum 15. Juli gesucht
Albrechtstraße 6.

Kräftiger Bursche find. sofort Arbeit bei **Fr. Elze**, Zimmermstr., Förbig.

Kräftiger Bursche find. nahe b. Halle kostenfrei gute Stelle Breitestr. 9, II.

Zimmerleute
finden sofort Arbeit bei **Fr. Elze**, Zimmermstr., Förbig.

14—15jähr. **Hausbursche** vom Lande gesucht Sieg 9.

Druchsachen-Acquisiteur
für Halle bei hoher Provision sofort gesucht.
Zeitzer Papierwaarenfabrik, Hans Strebelow.

Zum sofortigen Antritt wird ein jung. **Hausbursche** gesucht
Barfüßerstraße 6, I.

Ein Schäfer
wird zu baldigem Antritt gesucht.
Rittergut Morl bei Halle a. S.

Tüchtiger, selbständig arbeitend. **Schmied** und ein **Helfer** mit gutem Lohn gesucht.
Brecka & Co., Schkeuditz.

Ein **Kellner** wird sofort gesucht
Rest. „Salzgras", Dreyhauptstr. 1.

Hausdiener sof. ges. Gr. Ulrichstr. 53, II.

Ein ordentlicher
Hausbursche
sofort gesucht **Herrenstraße 1.**

Hausbursche gesucht **St. Ulrichstr. 6.**

Ein junger **Büffetbursche** wird gesucht.
Goldene Kette, Alter Markt 11.

Schwimmergesellen für dauernde Beschäftigung gesucht **Dachritzstr. 10.**

Sattlergesellen,
tüchtigen Geschirrarbeiter, stellt sofort ein
C. Elste, Sattlermstr., Mansfelderstr. 60.

Lehrl. Knecht b. 60 Thlr., **Haus- u. Küchenmädchen** sucht
Kunth, Gr. Klausstr. 12.

Hausdiener gesucht. **Fleckinger**, Kl. Ulrichstr. 8.

5 Morgen, 70 u. 100 Thlr., Busch, f. kostenfrei **St. Frau Herrmann**, Leipzigerstr. 15.

Suche sofort einen **Diener**, welcher tüchtig im Servieren ist.
Frau Marie Grosse, Königstr. 27, I. Ecke Kirchnerstr.

Tüchtige Schlosser,
auf Dampfmaschinenbau geübt, für dauernde Arbeit bei gutem Lohn sofort gesucht.
E. Leutert.

Inspektoren und Agenten
für eine **Viehversicherungs-Gesellschaft** (Rindvieh, Pferde, Schweine und Schlachtvieh-Versicherung) an allen Orten gegen hohe Provision gesucht. Herren, welche mit Landwirthschaft, Kreisen in Verbindung stehen, belieben Offerten mit Lebenslauf unt. **„Viehversicherung"** an die **Annoncen-Expedition von A. Coffler, Leipzig** zu senden. Auf Wunsch kann gleichzeitig die Vertretung einer guten deutschen Lebens- und Volksversicherung übertragen werden.

Sofort und überall
gesucht solide Agenten zum Verkauf von **Cigarren** an Wirthe, Händler ꝛc. von **la Hamburger** Qualität. Vergütg. M. 120 pr. Mk., außerdem hohe Provision. Off. sub **B. 1871** an **G. L. Daube & Co.**, Hamburg.

Offizier-Casino, Inf.-Regt. Nr. 130, **sucht** zum 1./8. einen **Oekonomen oder Oekonomin** zur Uebernahme des Casinos. Bewerbungen sind unter Beifügung der Zeugnisse und Ausweises der bisherigen Stellungen nebst Ansprüchen zu richten an die Casino-Commission, z. H. v. Wich, Kaiser Wilhelm-Kaserne.

Tapezierer auf gute Polsterarbeit sucht **M. Resch**, Möbelmagazin.

Jg. ld. Leute m. gut. Zeugn. als Wärter sof. u. 1./8. sucht **G. Niemann**, Mansfelderstr. 12.

Zimmerkellner, Saalkellner, Kellnerbursch., Hausdiener f. Hotel I. sof. **G. Niemann, Mansfelderstr. 12, I.**

Klempnergeselle gesucht.
Neuban Friedrichsplatz.

Werkzeugschlosser
(der auch Drehbank bedienen kann) sofort gesucht.
Hallesoher Federstahl,
Wörmlitzerstr. 4.

Einige Karrer
stellt noch ein
Presssteinfabrik Nietleben.

Suche zum möglichst baldigen Antritt **Köchin** sowie **Hausmädchen.**
Frau Prof. Seeligmüller,
Friedrichstr. 10.

Buchhalter sofort gesucht, der noch über freie Zeit wöchentlich 10—20 Stunden zu verfügen hat. Offerten unt. **H. u. 7523** beförd. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Frauen
zum Kohlenabtragen sofort gesucht.
H. Koeppe, Triftstr. 36.

Aufwartung gesucht
Gr. Brauhausstr. 29, II.

Anst. kräft. **Schulmädchen** w. f. Kinder z. 15. Juli ges. Näh. Hermannstr. 36, p.

Ordl. Mädch. find. sof. St. Breitestr. 9, II.

Unabh. Frau od. ält. Mädch. find. sof. gute Stelle Breiteste. 9, II.

Ein junges Mädchen
von 15—17 Jahren wird sofort od. später aufs Land gesucht. Offert. unt. **O. 69** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Mädchen f. einz. Dame, mehr. ält. u. ig. **Mädchen** f. Stadt u. Land b. hoh. Lohn gesucht d. **Fr. Domke**, Schmeerstr. 4, II.

Aufwartung
für einige Stunden am Tage gesucht.
Adolf Berg, Gr. Ulrichstr. 40.

Für sofort oder 1. August wird für ein größeres Gut bei Halle a/S. eine tüchtige,

jüngere Wamsell
gesucht, die im Kochen und allen Zweigen der Landwirthschaft gründlich erfahren und selbst thätig ist. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unt. **O. 59** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Köchin, Stuben, Haus- u. Kindermädchen, Mädchen für Küche u. Hausarbeit, Stalls- und Schweinemädchen erhalten Stellen durch
Pauline Fleckinger,
Neumhäuser 3, am Markt.

Amme, Lohn 30—36 Mk. monatl., sucht **Sperling**, Friedrichstr. 250, Berlin.

Mädchen, welches in der Küche arbeit übernimmt, 1. September gesucht. Zu melden bis 5 Uhr
Frau Assessor Goeschen, Ulestr. 10, p.

Tüchtige Einlegerinnen
für Buchdruck-Schnellpresse **gesucht.**
Wischan & Wettengel, Breiteste. 30.

Perfekte
Praliné-Arbeiterinnen
werden sofort gesucht.
A. Krantz Nachf.

Amme, kräft., bei hoch. Lohn sof. verl. Nohmer, Berlin, Stegligerstr. 34.

15jähr. zuverl. Mädchen
für Nachmittag zu Kindern gesucht
Klörchistraße 13, II.

Mädch. f. einf. Dame und junge Wittwe sucht **Fischmann**, Bayrischestr. 5.

Mädchen für kinderl. Herrsch., Mädch. f. Küche u. Haus f. sof. u. 1. 8. gute Stelle Gr. Ulrichstr. 53, II.

Gesucht: Selbstständige u. jüngere Landwirthsch., 150-500 Mk., mehr. Köchinnen f. jg. Ehepaare, desgl. mehr. feine Stubenmädchen, Jungfern u. Stützen, Mädchen f. ein. Dame, Kinder u. Küchenmädchen.
Frau **Marie Wantzlöben**, Spiegelstr. 1.

Jg. Mädchen auf 14 Tage z. Aush. für d. ganzen Tag gesucht Mariinstr. 16.

Wegen Krankheit des jetzigen wird sof. ein Dienstmädchen gesucht, welches alle Hausarbeit versteht Martinstr. 16.

Ein junges Mädchen kann das Kochen erlernen Martinstr. 16.

Tüchtiges Mädchen für einzelne Dame ges. Frau **Anna Fleckinger**, Kl. Ulrichstr. 8.

Köchin für feines Privathaus, **Zimmermädchen** für Hotel, **Stuben-, Haus- und Küchenmädchen** 80 Thlr., **2 Hausmädch.** f. krankenh., 70 Thlr., i. **G. Niemann, Mansfelderstr. 12, I.**

Anständiges, sauberes Mädchen, 18—24 Jahre, bei gutem Lohn sofort oder 1. August gesucht „Altenburger Hof".

Gesucht: 3 Kochmamsl., 6 Köch., 20 jüngere und ältere Mädchen. Frau **Erfurth**, Kl. Brauhausstr. 22.
4 Büffetfräulein wünschen sofort Stelle.

Wir ersuchen alle Diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiederanfertigung der Einlagen nicht vermitteln können.
Die Expedition.

Lehrling-Gesuch.
Kräftiger Schlosserlehrling sofort gesucht von **Grüber**, Harz 19.

Lehrlings-Gesuch.
Für meine Conferen- und Weinhandlung suche ich per sofort resp. 1. Oktober c. einen **Lehrling**, Sohn achtbarer Eltern.
Richard Niedermeyer,
Eisleben.

Stellen suchen.

Buchbinder, 29 Jahre alt, ledig, sucht Stellung. Gefl. Offerten unter **O. 71** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen,
welches mit Erfolg das Kochen in meinem Hotel erlernt, sucht zum 1. Oktbr. cr. pass. Stellung. Gefl. Anfragen im
Hotel z. goldenen Löwen, Eisleben.

Junges **Mädchen** sucht 1. August Stell., am liebsten nach ausw., bei älteren Herrn. Offert. unt. **O. 48** Exped. d. Bl. erb.

Tücht. Mädch. f. bei Hause St. Breiteste. 9, II.

Amtliches.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter **David Staggers**, geboren am 28. August 1877 zu Gatzen, Kreis Heydekrug, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.
Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten S J. b. 866/98 Nachricht zu geben.
Halle a. S., den 7. Juli 1898.
Der Königliche I. Staatsanwalt.
Beschreibung:
Alter 20 Jahre, Größe ca. 1,63 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn gewöhnlich, Bart Anflug von Schnurrbart, Augenbrauen blond, Nase u. Mund gewöhnlich, Kinn rund, Gesicht oval, hager, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch, plattdeutsch.
Kleidung: hellbrauner, weicher Filzhut, dunkelbraunes Jacket u. graue Hose, braune Segeltuchschnürschuhe. Wahrscheinlich trägt er den gestohlenen braunen Cheviot-Jacket-Anzug.
Besondere Kennzeichen: Tätowirung eines Sternes mit vier Spitzen auf einer Hand.

Diverse.

Ausschreibung.
Zur inneren Renovirung der Kirche zu **Nieder-Eichstedt** bei Schafstädt sind nachstehende Bauarbeiten getrennt, im Wege des öffentlichen Angebots zu vergeben:
Maurerarbeiten nebst Materialien, **Tischler-, Maler-, Stuckateur-, Schlosser- und Glaser- (Blei-) Arbeiten.** Angebote sind verschlossen mit bezüglicher Aufschrift versehen bis zum **12. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr** beim Unterzeichneten einzureichen.
Die Zeichnungen, Kostenanschläge u. Bedingungen können ebendaselbst eingesehen werden.
Nieder-Eichstedt, den 8. Juli 1898.
Der Gemeinde-Kirchenrath.
J. A.: **Georgii**, Pastor.

Hartobst-Verpachtung.
Die zur Domäne Wendelstein gehörige diesj. Hartobstnutzung soll
Sonnabend den 16. Juli, Vormittags 11 Uhr
im Gasthause daselbst meistbietend verkauft werden.

Warne hiermit Jedermann, meiner Frau **Elise Sommerlatte**, geb. **Alsleben**, auf meinen Namen zu borgen, da ich für nichts aufkomme.
Emil Sommerlatte.

Jauchen- u. Wasserfässer
in allen Größen, auch
Blumenkübel u. Waschgefäße
stets vorräthig.
Schaaf, Haulenberg 5.

!Grosses kräftiges Brot!
5 Pfd. für 50 Pfg.
Franz Strnupl, Breitestraße 35.

Benutzen Sie für 50 Pfg.
Heublumen-Seife (System Kneipp).

Auction.
Dienstag den 12. d. Mts., Vorm. 10 Uhr versteigere ich Kronprinzenstraße 98 hier zwangsweise:
1 lt. Wagenwiege, 1 Preßmaschine, 1 Tafelwagen, 1 Kutschwagen, 1 Farbenmischmaschine, 3 Tonnen u. 25 Sack Cement, 39 Treppenstufen, 1 Walze, 1 Decimalwaage, 60 Sack Marmorsteine, 5 Gypsfiguren, 1 Blechballon, Siccativ-Extract, 1 Korbst. Lack, 1 gr. Partie Gypsformen, Büsten ꝛc. ꝛc.
Hirsch, Gerichts-Vollzieher.

Pfänder auf's Leihamt bequem bis Verfall jederzeit.
A. Vollmer, Unterberg 3, II. Etage.

Sekt-Verkauf.
Gr. Ulrichstraße 29.
Der **Restbestand** wird **Dienstag den 12. ds. von Vorm. 8 Uhr ab** zu bekannten Preise verkauft.
O. Stemmler.

Den geehrten Bauherren und bauenden Bürgern die ergebenste Anzeige, daß sich meine Wohnung
Feldstraße Nr. 3
befindet. Ich bitte um ferneres Wohlwollen.
Achtungsvoll
Carl Mende,
geprüft. Dachdeckermeister.

P. P.
Donnerstag Karte z. ip. erhalten, Sonnabend vergebl. gew. v. 1½—2 U. Ole.str. 11, bitte nochm. um e. Z. unt. **alt. Chiffre.**

Viel Geld
kann man schon mit wenig Mitteln durch hochlohn. Fabrikation tägl. Massenartikel verdienen. Risiko ausgeschlossen.
Zahlreiche Anerkennungen. Catalog gratis.
Heinrich Heinen,
Bruch b. Mühlheim-Ruhr.

Gicht und Rheumatismus
beseitigt **Hallenser Pechpflaster.**
Niederlage: **Central-Drogerie, Thalamstr. 8.**

Halte von jetzt **Sprechstunden** ab:
in Ammendorf: Vorm. von 7—8 Uhr, Nachm. „ 2—3 „
Sonntags nur von 7—8 Uhr;
in Döllnitz: nur Wochentags von 11 bis ½12 Uhr
in **Schaaf's Gasthof.**
Dr. med. Böhme.

Möbelstühren jeder Art besorgt billig **Alb. Lange, Schülerstr. 37.**

Geübte Näherin empfiehlt sich **Kleine Brauhausstr. 21, I.**

Aschengruben räumen wird angen. von **Wagner**, Wuchererstr. 73, I.

Apotheker
E. Mechling's
ärztlich empfohlener
CHINA-EISENBITTER
ist das beste Schutz- und Heilmittel gegen
Blutarmuth,
Bleichsucht, Nervenübel, Schwächezustände, Appetitlosigkeit ꝛc.
Als Wirkung und Geschmack unübertroffen, ½ Flasche M. 2,50, ca. 1 Ltr.-Flasche M. 4.
Auszeichnungen:
Berlin 1895 Hebammenkongreß **Silb. Verdienstmedaille. 9 gold. Medaillen: Brüssel, Paris, Berlin ꝛc.**
Zu haben in **Halle: Sternapotheke, Kaiserapotheke u. Löwenapotheke** (am Markt); ohne Porto und Fässerzoll gegen Nachnahme aus der Apotheke
E. Mechling (Thann Els.)

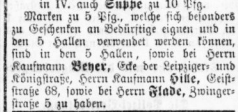
Man achte auf Namen u. Schutzmarke.
Die Bestandtheile des China-Eisenbitters sind: Flüssig. Chinaextr. 20,0, Orangeschl. 6,0; Eisencitrat 5,0; Malaga, Benediktinerlig. zu 1000,0.

Schriftliche Arbeiten
aller Art (Adressen, Abschriften, Buchführung ꝛc.) besorgt pünktlich und billig
Die Schreibstube
Stadtmissionshaus, Weidenplan 5, p.

Damenkleider best. geschmackv., saub. u. gutsitz. Frau **Martini, Nikolaistr. 6.**
Anst. **Mädchen** kann die **feine Damenschneiderei** unentgeltlich erlernen.

Pfänder auf's Leihamt besorgt diskret, Vorschuß jederzeit.
Moritzstraße 5, I. rechts.

Dies. Herren, welche Sonnabend Abend in der Gr. Märkerstr. eine Dame belästigt, werd. hierd. aufgef., die dabei entwendete **Pelerine** ist. **Pfännerhöhe 47, part.** abzugeb., da dies. von Zeugen erkannt sind.



Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Reichardt),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm"
in der früheren Hauptwache,
V. vor dem Steintor (Wallhalla).
Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.

Es wird verabreicht:
Kaffee
Cacao
Milch
Fleischbrühe
Selterwasser
Limonade
zu 5 Pfg.,
in IV. auch **Suppe** zu 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer**, Ecke der Leipziger- und Königstraße, Herrn Kaufmann **Hille**, Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flade**, Zwingerstraße 5 zu haben.

Frau Zahnkünstlerin
Olga Ballani, Steinweg 27.
Schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne von 2 Mk. an, Zahnziehen 1,50 Mk., Plombiren von 1 Mk. an. **Schmerzlos.**
Umarbeiten alter Gebisse.
Auf Reparaturen **kann man evtl. warten.**

Cigarren-Auction.
Dienstag den 12. d. Mts., Vorm. 10 Uhr versteigere ich Gr. Ulrichstr. 29 im Laden meistbiet. gegen Baarzahlung:
ca. 6000 St. Cigarren.
J. Stemmler,
gerichtl. vereid. Taxator u. vereid. Auctionat.

Capitalien.
Wer leiht einer Beamtenfrau **30 Mark** auf drei Monate geg. mehrfache Sicherheit? Offerten unter **F. L. 10** postlagernd.

10 Mark Verdient,
wer mir **200 Mark** gegen doppelte Sicherheit und hohe Zinsen verschafft. Offerten unter **O. 66** an die Exped. d. Ztg.

Verloren.
In der Nacht vom Sonntag zum Montag ein **Herrenuhr** verloren **worden.** Gegen hohe Belohnung abzugeben Schmeerstraße 23, 3 Tr.

Gold. **Damenuhr** Saalschlossbrauerei verl. Geg. Belohn. abzugeben Breitestr. 9, III.

Verloren **2 Bücher** (Friedrich Wilhelm-Versicherung) Nähe der Klinik. Abzugeben Kl. Ulrichstr. 37.

Gefunden
Schützenfest Leipzig.
2 in der Schießhalle gefundene **Ketten** mit Halle'schen Münzen können gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden in der Exped. d. Bl.

Familien-Nachrichten.

Sonntag den 10. d. Mts. starb nach längerem Leiden mein lieber Sohn, und guter Bruder
Hermann Rabitz
im 28. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an
Wittwe **Rabitz** nebst **Tochter.**
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus statt.

Heute Nacht 12 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere liebe Schwieger- und Großmutter, Schwester u. Tante, die Wittwe Frau **Karoline Ponath** geb. **Büchel,** was wir allen Freunden und Bekannten anzeigen.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Nachmittag 5 Uhr starb nach schwerem Leiden unser geliebtes Kind **Liddy** im Alter von 4 Monaten 7 Tagen.
Dies zeigen allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an
Gottfr. Münch und **Frau.**
Halle a/S., den 10. Juli 1898.

Nach langem schweren Leiden hard Sonntag Mittag 12 Uhr meine liebe Frau **Therese Fischbach** geb. **Böttcher.**
G. Fischbach.

Todes-Anzeige.
Gestern Morgen 7 Uhr erlöste ein sanfter Tod meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Onkel, den Dachdeckermeister
Karl Schrader
nach kurzem aber schweren Leiden im Alter von 62 Jahren.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag um 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer beiden unvergeßlichen Kinder im Alter von 4 und 6 Jahren, sagen wir allen Verwandten und Bekannten, welche die Särge so reich mit Kronen und Kränzen schmückten, unseren herzlichsten Dank; insbesondere Herrn Pastor Kunitz für die liebevollen Tröstungen.
Die trauernde Familie Fr. Pulss.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbniß meines lieben Mannes sage ich meinen herzlichen Dank.
Wittwe Franke.

Dank.
Für die liebevolle, innige Theilnahme beim Begräbniß meines so plötzlich verschiedenen theuren Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- u. Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des
Gemeindevorstehers
Karl Franke
fühlen wir uns verpflichtet, nach allen Seiten hin unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Besonders Dank dem Herrn Pastor Möring aus Beesenstedt für seine Trostesworte am Grabe, ebenso dem Herrn Kantor Krüger nebst Gesangverein für die erbauenden Grabgesänge. Dank auch Herrn und Frau Rittergutsbesitzer Nette aus Beesenstedt, welche ihm bei seiner Krankheit manche Wohlthat erzeigt haben. Dank endlich allen seinen Jagdfreunden, Verwandten und Bekannten, sowie allen Denen, die seinen Sarg so reichlich mit Kränzen geschmückt und ihn auf seinem letzten Gange begleitet haben.
Möge Gott Alle vor einem so harten Schicksale bewahren.
Die tieftrauernde Familie Franke.
Gloschwitz, den 8. Juli 1898.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Tochter, Schwester und Schwägerin
Clara Schöllner
können wir nicht unterlassen, allen Freunden, Bekannten u. Verwandten, die ihren Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten und sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sowie den Mitgliedern des Vereins Stella, welche sich sehr theilnehmend erwiesen, insbesondere Herrn Pastor Pfanne für seine trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten, innigsten Dank zu sagen.
Die tieftrauernde Familie Schöllner.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18980712023/fragment/page=0003

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

die Beschädigung der Telegraphen-Anlagen betreffend.

Die Reichs-Telegraphenlinien unterliegen vielfach vorsätzlichen oder fahrlässigen Beschädigungen, namentlich werden häufig Isolatoren durch Steinwürfe u. s. w. zertrümmert, auch werden öfters Drahtstücke auf die Leitungen geworfen. Da hierdurch die Benutzung der Telegraphen-Anlagen verhindert oder gefährdet wird, so wird hiermit auf die Strafen aufmerksam gemacht, mit welchen derartige Beschädigungen durch das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich bedroht werden.

Gleichzeitig wird bemerkt, daß demjenigen, welcher die Urheber vorsätzlicher Beschädigungen oder Veränderungen der Telegraphenanlagen derart ermittelt und zur Anzeige bringt, daß dieselben zum Ersatze und zur Strafe herangezogen werden können, Belohnungen bis zur Höhe von fünfzehn Mark in jedem einzelnen Falle aus den Mitteln der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung gezahlt werden. — Diese Belohnungen werden auch dann bewilligt, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe gesetzlich nicht haben bestraft oder zum Ersatz herangezogen werden können; desgleichen, wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu belohnenden Personen verhindert, der gegen die Telegraphenanlage verübte Unfug aber soweit festgestellt worden ist, daß die Bestrafung des Schuldigen erfolgen kann.

Die einschlägigen Bestimmungen in dem Strafgesetzbuche für das Deutsche Reich lauten:

§ 317. Wer vorsätzlich und rechtswidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Theile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängniß von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.

§ 318. Wer fahrlässiger Weise durch eine der vorbezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängniß bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark bestraft u. s. w.

§ 319a. Unter Telegraphenanlagen im Sinne der §§ 317 und 318 sind Fernsprechanlagen mitbegriffen.

Halle (Saale), den 11. Juni 1898.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.
Wehlack.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Halle a. S., den 8. Juli 1898.

Die Polizei-Verwaltung. von Holly.

Nachdem nunmehr die Inbetriebnahme sämmtlicher neuen Linien der Stadtbahn Halle genehmigt worden ist, wird nach Maßgabe des § 6 des Vertrages vom 18./28. Oktober 1896 der bisher für dieselbe geltende

Fahrplan

durch den folgenden ersetzt.

Linie 1. Merseburgerstraße (Bergmannstrost)-Riebeckplatz-Magdeburgerstr.-Gr. Steinstr.-Markt-Steinweg-Rannischer Platz.

Die Motorwagen führen außer den die Linie bezeichnenden Seitenschildern an dem Vorder- und Hinterperron Tafeln mit der Angabe des Anfangs- und Endpunktes, nach Eintritt der Dunkelheit außer der Signallaterne **blaues** Lampenlicht.

Es fährt ab der erste Wagen von der Merseburgerstraße um 6,23 Uhr Morgens,
„ letzte „ „ „ „ 11,05 „ Abends,
„ erste „ vom Rannischen Platz „ 6,27 „ Morgens,
„ letzte „ „ „ „ 11,03 „ Abends,

Linie 2. Staatsbahnhof-Franckestraße-Franckeplatz-Moritzzwinger-Gerberstraße-Mansfeldersstraße-Hettstedter Bahnhof.

Die Motorwagen führen außer den die Linie bezeichnenden Seitenschildern an dem Vorder- und Hinterperron Tafeln mit der Angabe des Anfangs- und Endpunktes, nach Eintritt der Dunkelheit außer der Signallaterne **gelbes** Lampenlicht.

Es fährt ab: der erste Wagen vom Staatsbahnhof um 6,23 Uhr Morgens,
„ letzte „ „ „ „ 11,05 „ Abends,
„ erste „ „ Hettstedter Bahnhof „ 6,22 „ Morgens,
„ letzte „ „ „ „ 11,04 „ Abends.

Linie 3. Staatsbahnhof-Landwehrstraße-Lindenstraße-Rannischer Platz-Thorstraße-Böllbergerweg-Hafenbahnkreuzung.

Die Motorwagen führen außer den die Linie bezeichnenden Seitenschildern an dem Vorder- und Hinterperron Tafeln mit der Angabe des Anfangs- und Endpunktes, nach Eintritt der Dunkelheit außer der Signallaterne **roth und blau getrutes** Lampenlicht.

Es fährt ab: der erste Wagen vom Staatsbahnhof um 6,27 Uhr Morgens,
„ letzte „ „ „ „ 11,03 „ Abends,
„ erste „ „ Böllbergerweg „ 6,26 „ Morgens,
„ letzte „ „ „ „ 11,02 „ Abends.

Linie 4. Staatsbahnhof-Magdeburgerstraße-Buchererstraße-Reilstraße-Wittekind.

Die Motorwagen führen außer den die Linie bezeichnenden Seitenschildern an dem Vorder- und Hinterperron Tafeln mit der Angabe des Anfangs- und Endpunktes, nach Eintritt der Dunkelheit außer der Signallaterne **weißes** Lampenlicht.

Es fährt ab: der erste Wagen vom Wittekind um 6,12 Uhr Morg.,
„ letzte „ „ „ „ 10,09 „ Abds.,
„ „ „ „ „ an Sonn- u. Festtagen 10,42 „ „
„ erste „ „ Trotha um 6,25 „ Morg.,
„ letzte „ „ „ „ 10,22 „ Abds.,
„ „ „ „ „ an Sonn- und Festtagen 10,55 „ „

Es folgen die Wagen, soweit die Unternehmerin nicht freiwillig eine häufigere Folge derselben gewährt, nach der ersten Abfahrt einander in Abständen von 6 Minuten auf den Linien 1, 2, 3 (auf der Strecke vom Staatsbahnhof bis Ende Thorstraße) und 4, dagegen in Abständen von 12 Minuten auf dem Böllbergerweg und auf Linie 5.

Diese fahrplanmäßigen Wagen haben die Strecke bis zum Endpunkt zu durchlaufen. Außerhalb des Fahrplans abgelassene Wagen können ihre Fahrten bereits am Bahndepot (Berlinerstraße) beenden.

Für das bereits gezahlte Fahrgeld hat jeder Fahrgast bei vorhandenem freien Platz das Recht des unentgeltlichen Umsteigens in die Wagen einer anderen in diesem Fahrplan genannten Linie an den folgenden Stellen:

a) auf dem Rannischen Platz von Linie 1 auf Linie 3 und umgekehrt,
b) auf dem Franckeplatz von Linie 1 auf Linie 2 und umgekehrt,
c) auf dem Riebeckplatze, gegenüber der südlichen Ecke der Delitzscherstraße, von den vom Staatsbahnhof kommenden Wagen der Linie 2, 3 und 4 auf Linie 1 (sowohl nach der Magdeburger- als nach der Merseburgerstraße), sowie von den aus letztgenannten beiden Straßen kommenden Wagen der Linie 1 auf die nach dem Staatsbahnhof fahrenden Wagen der Linie 2, 3 und 4,
d) an der Kreuzung der Großen Steinstraße mit der Magdeburgerstraße von Linie 1 auf Linie 4 und umgekehrt.

Halle a. S., den 2. Juli 1898.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Lieferung der zur Heizung der städtischen Verwaltungsgebäude, Institute und Schulen in der Heizperiode 1898/99 erforderlichen **Brennmaterialien:**

7600 Centner Salon-Brikets,
1200 Centner Industrie-Brikets,
460000 Stück Nesspersteine,
220 Doppel-Wagen Förderbraunkohlen für Treppenrostfeuerung,
800 Hektoliter gesiebte Knorpelbraunkohlen,
45 Doppel-Wagen westfälische Steinkohlen, gewaschene Nuß I,
200 Centner Anthracitkohlen,

soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Freitag den 15. Juli ds. Js., Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadthaumte einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Halle a. S., den 7. Juli 1898.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Beste und billigste Bezugsquelle für erstklass. Fahrräder und Zubehörtheile. Vertreter gesucht. Katalog gratis. Ztg. angeb. **H. Crome, Einbeck.**

Bierdruckapparate,
neue u. gebrauchte, Umänderungen, Reparaturen, Ersatztheile billigst.
Herm. Graeger Nachfg., Aug. Hoske,
—● Geiststraße 55. ●—

Bekanntmachung.

Die **Auction des städtischen Leihamts**, welche im Monat Juli 1898 im Auctionszimmer des Leihamtes abgehalten werden wird, beginnt

Donnerstag den 14. Juli

und wird voraussichtlich 6 Tage in Anspruch nehmen.

Es kommen an jedem Tage Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silber-Gegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel u. s. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke zum Verkauf.

Halle a/S., den 11. Juli 1898.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Ernte wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß das unbefugte **Stoppeln** und **Aehrenlesen** verboten ist und je nach Umständen als Diebstahl (§ 242 des Strafgesetzbuches) oder als Uebertretung (§ 25 des Feld- und Forst-Polizei-Gesetzes) bestraft wird.

Halle a. S., den 1. Juli 1898.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen in **Glaucha** und in dem **Königsviertel** je einen **Raum** als **Kasernenwärter-Wachtlokal zu miethen.**

Gefällige Offerten erbitten wir nach Unterplan 12.

Halle a. S., den 9. Juli 1898.

Die Verwaltung der Gas- u. Wasserwerke.

Jedem Kranken
will Elektro-Homöopathisch. Verfahren helfen. 1000fach angewandt. Buch gratis.
Johannis-Apotheke, Leipzig, Chausseestraße.

Rückständ. Handelsbücher
regulirt diskret gewissenhafter Kaufmann. Offert. unter **D. b. 6973** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Wintergarten.
Dienstag Abend
Großes Militär-Concert
ausgeführt von der 19. Pionierkapelle aus Straßburg.
Bei ungünstiger Witterung im Saale. Eintritt 30 Pf.

Lüderitz' Berg. Dienstag den 12. Juli cr., Abends 8 Uhr **Gr. Concert** der Engelmann'schen Kapelle.
Entritt frei.
Nächstes Concert: Mittwoch, 20. Juli cr.

Semper Juvenis!
Beliebter Liqueur f. Herren.
In 1/4, 1/2 u. 1 Literflaschen erhältlich,
in **Halle** bei **Otto Hoppe,** Thomasiusstr. 49,
in **Merseburg** bei **C. L. Zimmermann,** Delikatessenhandlg.
General-Vertreter für die Provinz Sachsen:
Paul Eulenstein, Magdeburg.
S. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstr. 69/70.

Stadtplan von Halle a. S.
in 5farbiger Ausführung
aus dem **Halleschen Adreßbuche** von **W. Kutschbach**
(Maßstab 1 : 12000)
ist in Separat-Abzügen à **50 Pfg.** vorräthig in der
Haupt-Expedition des „General-Anzeiger", Große Ulrichstraße 16,
Eingang Dachritzstraße.

Kürschners Bücherschatz
Die billigste Romanbibliothek. Beste Autoren, reich illustriert. Jede Woche erscheint ein abgeschlossener Band.
20 Pfennig
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Verzeichnisse durch diese und Herm. Hillger Verlag, Berlin W. 9.
Joseph Kürschners
Universal-Konversations-Lexikon. Auf 213600 Zeilen den Inhalt meinbändiger Lexika in einem Bande. 2700 Illustr. Geb. Preis nur 3 Mk.
Weltsprachen-Lexikon. 200960 Zeilen. Vollständig, deutsch-engl. franz.-ital. und latein. Lexikon nebst Fremdwörterbuch. Eleg. geb. Preis nur 3 Mk.
Kürschners Jahrbuch 1898.
Ein Kalendarium und Nachschlagebuch für Jedermann, ca. 500 S. 8°. Alle nur erdenklichen Informationen über alle Gebiete des Wissens und Lebens, aus Vergangenheit und Gegenwart; Handbuch, das jeder haben muß, der seinen Vorteil wahrt. In farbigem Umschlag 1 Mk., geb. 1.50 Mk.
„Hat seines Gleichen in Deutschland nicht." (Nordd. Allg. Ztg.)
Vorrätig in jeder Buchhandlung.

Ueberall zu haben.
Kalodont
Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Höhnel's **Naturheilanstalt**
2 Villen. Gotha i. Thüringen. Telephon 131.
I. Anstalt für elektro-magn. Sandbäder. Vorzügl. Heilerfolge bei Nieren-, Blasen-, Magen-, Darm-, Nerven-, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Skrophulose etc. Indiv. Behandlg. Ansteckende Krankh. werden nicht aufgenommen. Preis pro Woche 35—50 Mk. Prosp. frei. Dirig. Arzt: **Dr. med. Löwenthal,** Spezialarzt f. Naturh.

Brüderstraße 2, ca. 100 Schritt vom Markte, ist ein kleiner Laden mit Ladenstube und eventuell mit hellem, geräumigen Keller, mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober preiswerth zu vermiethen.
Näheres Große Steinstraße 84, parterre.

Stadt-Theater Leipzig,
Neues Theater.
Dienstag den 12. Juli 1898.
Der Hüttenbesitzer.

Bad Wittekind.
Dienstag den 12. Juli, Nachm. 4 Uhr
Zur Feier des Rektoratswechsels
Grosses Extra-Concert.
Carl Rohde. Max Friedemann.
(Sämmtliche Billets des Stadt-Orchesters haben Gültigkeit.)

Das für Freitag den 8. Juli angekündigte
Brunnenfest
mußte wegen ungünstiger Witterung ausfallen und findet dafür
Donnerstag den 14. Juli
statt.

Bergschenke.
Dienstag den 12. Juli, Nachmittags 4 Uhr:
— Abonnements-Concert —
ausgeführt vom Stadttheater-Orchester.

Verein für Erdkunde.
Mittwoch den 13. d. Mts.
Ausfahrt nach Dürrenberg
mit dem 1 Uhr 18 Min. nach Thüringen abgehenden Zuge.

Morgen Dienstag
Schlachtefest.
Wittwe **A. Stöckigt,**
Bernhardstr. 11.

Dienstag Schlachtefest.
A. Funk, Töpferplan 8.

Lungenkrankheiten
(chron. Katarrhe u. Lungenschwindsucht)
heilbar
durch das neuentdeckte, vorzügl. wirkende und gänzlich unschädliche
„Glandulēn"
Glandulēn ist das rationellste und wirksamste Mittel bei jeder Form der Lungenerkrankung. Seine glänzenden Heilerfolge auch in vorgeschrittenen Fällen sind bestätigt von Hunderten von geheilten Kranken und Aerzten.
Glandulēn ist kein künstliches chemisches Mittel, sondern wird hergestellt aus den Bronchial- (Lungen-) Drüsen gesunder Thiere, es ist derjenige natürliche und daher unschädliche Stoff, womit die Natur im Körper selbst die Lungenerkrankungen heilt. Durch seine Zuführung wird dieser dem Kranken fehlende Stoff ersetzt und das natürliche Heilbestreben unterstützt.
Glandulēn ist patentirt und der chemischen Fabrik Dr. Hofmann Nachf., Meerane i. Sa., gesetzlich geschützt.
Glandulēn ist erhältlich in Apotheken à Mk. 4,50 für 100 und Mk. 2,50 für 50 Tabl. od. r. Fabrikanten, welcher auch Berichte v. Aerzten u. geheilten Kranken auf Wunsch versendet. (VII 48.)
Jede Tablette enthält 0,05 gr Glandulen u. 0,20 gr Milchzucker als Geschmackszusatz.
In Halle a. S. in der Engel-Apotheke.

Plomben, Zahnoperationen
Frau Teske,
Gr. Ulrichstr. 29,
Künstliche **Zähne**

Feinsten Himbeersaft
— garantirt rein —
à Pfd. 50 ₰, bei 2 Pfd. à 45 ₰
empfiehlt
Carl Booch,
Breitestr. 1, Markt Rother Thurm.

Graue Haare
(Kopf- u. Barthaare) erhalten eine schöne, echte, leicht schraubende, helle od. dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gestattlich geschützt.) Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfumerie hygiénique, Berlin S., Prinzessinnenstrasse 8.

Schöne Locken
erzielt man mit **Kuhn's Sadulin** 60 Pf., **Kuhn's Kräuselpomade** 80 Pf. Echt nur von **Franz Kuhn,** Kronenparf., **Nürnberg.** Hier bei **A. Beeck,** Markt-Progerie, **Quaritsch,** Drog., **Leipzigerstraße, u. F. A. Patz,** Drog., **Gr. Ulrichstr. 6.**

Ueberzeugen Sie sich,
dass meine
Fahrräder
die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

ff. Stearin-Seife à Pfund 20 ₰,
Salmiak-Seife à Pfd. 23 ₰,
Wachs-Seife à 2 Pfd.-Riegel 70 ₰,
Oliventern-Seife à 2 Pfd.-Riegel 50 ₰,
Herzkern-Seife à 2 Pfd.-Riegel 48 ₰,
Putzpomade (weiß u. roth) à Dose 10 ₰
bei 3 Dosen 25 ₰, empf.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 81.